



Balthasar (li.) und Magdalena Hauser freuten sich, Viktor Haid persönlich kennen zu lernen.



Wiedereröffnung des Bierstindls in Innsbruck Stammlokal für Ritter und Musiker

„Auf den Burkhard Pederiva, den neuen Pächter des Bierstindls, bin ich wirklich stolz! Seine dreijährige Ausbildung hat er damals bei mir gemacht. Er war nicht nur mein bester Lehrling, sondern ist inzwischen auch als Gastronom sehr erfolgreich“, strahlte „Stanglwirt“ Balthasar Hauser im Gastgarten des wieder eröffneten Kulturghasthauses

Bierstindl. Nachsatz: „Darum habe ich extra zum Festerl unseren Weißwurst- (Party)-Kessel herbringen lassen.“ Nebst Wurstzuzeln gab's auch jede Menge Glückwünsche zur Wiedereröffnung von u.a. Landeshauptmann Günther Platter („Ich freue mich, dass nun auch die Innsbrucker Ritterspiele wieder im Bierstindl stattfinden“), Landtagspräsident Herwig van Staa, Kulturlandesrätin Beate Palfrader, dem Präsidenten der Stadtmusikkapelle Wilten, Roland Tanzer („das Bierstindl wird unser Stammlokal“), „Krone“-Kolumnist Franz „Kaiser“ Eberharter, Bergisel-Geschäftsführer Herbert Mandl und Viktor Haid (alias „Herr Reindl“).

Fröhlich: LH Günther Platter, Herwig van Staa & Herbert Mandl (v. links).



Beate Palfrader, Roland Tanzer und Franz Eberharter (re.).



Jedes Jahr hat seine Qualitäten. Natürlich ist dafür das Wetter, dem in jeder Beziehung das stärkste Mitspracherecht eingeräumt wird, auf jeden Fall verantwortlich. Je nach Niederschlagsmenge und Temperatur entwickeln sich Obst, Gemüse samt dem Nachwuchs der Tiere unterschiedlich gut. Ich weiß jetzt nicht, ob das auch für den Ertrag der Zwiebeln (*Allium cepa*) zutreffend ist. Da müsste ich schon einen Bauern fragen, der Erfahrung im Anbau derselben gesammelt hat. Oft und oft wird das vielschichtige Speicherorgan der Zwiebel in der Küche verwendet. Nur allzu gut geht damit leider auch das

Hing'schaut und g'sund g'lebt

VON KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

www.facebook.com/kraeuterpfarrer und blog.kraeuterpfarrer.at



Tränen wieder trocknen

Ausgerechnet mit der Zwiebel



Phänomen einher, dass das Zerschneiden derselben unweigerlich mit einem Tränenfluss verbunden ist. Aber nur die Harten kommen durch, und verzichten will man schließlich auch nicht drauf. Immerhin handelt es sich um einen natürlichen Schutzmechanismus, den das Lauchgewächs in sich eingebaut hat, um vor Fressfeinden geschützt zu sein. Mäuse

und Insekten meiden daher dieses Gemüse auch im Garten. Doch wir sind eingangs von den verschiedenen gearteten Jahren ausgegangen. Vor einiger Zeit ist mir aufgefallen, dass heuer schon im Mai relativ viele Wespen unterwegs waren. Mag sein, dass dies mit dem im Osten Österreichs äußerst milden und schneearmen Winter etwas zu tun hat. Es beginnt nun wieder die Saison, in der auch die Kinder endlich barfuß herumtollen dürfen. Das ist auf jeden Fall gesund und gut. In der

Wiese kann es dann jedoch zu Begegnungen kommen, die mit Sicherheit unsere Heranwachsenden zum Weinen bringen können, ohne dass eine Zwiebel im Spiel ist. Der Grund für den übergroß erfahrenen Schmerz wird schlicht und einfach ein Stich seitens einer Biene oder einer Wespe sein. Oft ist dann guter Rat teuer. Kaum jemand denkt daran, welche umgekehrte Wirkung eine Zwiebel bei Attacken durch Bienen oder Wespen aufweisen kann.

Zwiebel für Jung und Alt:

Nach einem Bienen- oder Wespenstich nimmt man eine Zwiebelscheibe bzw. eine halbierte Zwiebel und reibt damit die betroffene Stelle ein, um die Schmerzen in kurzer Zeit zu vermindern. Vorher sollte man aber den Stachel entfernen, wenn eine Biene sich durch einen Stich verteidigen wollte.